

EABI Karl Kriehuber feierte seinen 70. Geburtstag



Foto: Agathon Koren, Köflach

In jener Institution, der der Inhaber der Buch- und Offsetdruckerei sowie Herausgeber der „Weststeirischen Volkszeitung“, Karl Kriehuber, schon seit 1950, also 52 Jahre, angehört – der Freiwilligen Feuerwehr Köflach – fand eine Geburtstagsfeier zu Ehren des Jubilars statt.

HBI Josef Nöres konnte neben der Familie Kriehuber auch den Hausherrn, EHBI Bürgermeister Franz Buchegger, OBR Gustav Scherz, BR Bürgermeister Engelbert Huber, EOBR Josef Schlenz, ELFR und EOBR Erwin Draxler, EABI Ing. Walter Haas, EABI Bürger-

meister a. D. August Langmann, EHBI Bezirksehrenmitglied Otto D'Isep, OBI Anton Sabetz, Bezirksamtsführer HBI Karl Kos, EHfM Karl Koch, EHBI Josef Bohmann, HBm Anton Pick und viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach im wunderschön geschmückten Aufenthaltsraum begrüßen.

Ehrenlandesbranddirektor und Ehrenvizepräsident des ÖBV Karl Strablegg, EABI Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier und EABI Franz Gehr konnten der Feierlichkeit aus diversen Gründen nicht bei-

wohnen und ließen sich entschuldigen. Für die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Köflach war die Ausrichtung dieser Geburtstagsfeier eines ihrer ältesten Mitglieder und großen Gönners eine würdevolle Aufgabe, der man gerne nachgekommen ist. Da EABI Karl Kriehuber jede nur erdenkliche Auszeichnung seitens der Feuerwehr im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit zuteil geworden ist – er durfte das Verdienstzeichen III. Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, das Verdienstzeichen II. und I. Stufe sowie das große silberne Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, je eine Auszeichnung für 25-, 40- und 50-jährige Feuerwehrzugehörigkeit, das eiserne Leistungsabzeichen und die Hochwassermedaille in Bronze in Empfang nehmen – überreichte HBI Josef Nöres dem frischgebackenen Siebziger ein Geschenk für „einsame Stunden“ – erlesenen Rotwein – sowie Köflacher Geschenkgutscheine. Er hofft auf ein noch langes Miteinander im Rahmen der Freiwilligen Feuerwehr, bedankte sich für die erbrachten Leistungen und wünschte Karl Kriehuber alles Gute zum Geburtstag und noch schöne Stunden im Kreise aller Anwesenden.

Namens des Bezirksverbandes Voitsberg gratulierte OBR Gustav Scherz. Er dankte Karl Kriehuber für seine über Jahrzehnte gehende Aktivität als Bezirksschriftführer, die dann leider wegen einer schweren Erkrankung eingestellt werden musste. Mit Freude stellte OBR Scherz fest, dass sich der Jubilar nun mittlerweile in bestem Gesundheitszustand befindet. Ein herzliches Dankeschön richtete er an Karl Kriehuber für die stete Öffentlichkeitsarbeit mittels der „Weststeirischen Volkszeitung“ – ein wichtiger Faktor, denn so ist der Aufgabenbereich der Freiwilligen Feuerwehr auch für die Bevölkerung nachvollziehbar.

OBR Scherz wies ebenfalls auf die vielen Auszeichnungen aufgrund der 35-jährigen Tätigkeit des Jubilars als Bezirksschriftführer hin. Er stellte auch fest, dass Karl Kriehuber neben seiner zeitwändigen Aufgabe bei der Freiwilligen Feuerwehr nie sein wichtigstes Ziel aus den Augen verloren hat – die Fürsorge um seine Familie und seinen Betrieb.

OBR Gustav Scherz und BR Bürgermeister Engelbert Huber wünschten dem Jubilar alles erdenklich Gute und noch lange Jahre voll Gesundheit im Kreise seiner Familie.

EHBI Bürgermeister Franz Buchegger freute sich sehr, bei dieser Feier dabei zu sein, um einem Mann zum runden Geburtstag zu gratulieren, der 70 Jahre hindurch eine große Verantwortung getragen und sich in unserer Gesellschaft integriert hat, wie selten ein Mensch dazu bereit ist.

Von großem Pflichtbewusstsein gezeichnet ist der Lebensweg des Karl Kriehuber, galt es doch, den vom Großvater im Jahre 1902

Herzlichen Dank!

Anlässlich der Vollendung meines 70. Geburtstages ist es mir ein Bedürfnis, mich bei meiner Familie, meinen Freunden und Bekannten sowie bei allen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für die vielen Glückwünsche und Geschenke auf das Herzlichste zu bedanken.

Karl Kriehuber



Der Jubilar mit HBI Josef Nöres und HBm Anton Pick (Mitte).

gegründeten Betrieb weiter zu führen. Und dass diese Aufgabe keine leichte war und ist, kann sich jeder vorstellen, denn gerade die Medienpolitik ist einer ständigen Veränderung unterworfen. Bürgermeister Buchegger lobte auch das Gespür und das Gefühl des Jubilars für die doch heikle Berichterstattung. Hier einen Konsens zu wahren, ist nicht einfach, ja sogar fast ein Kunststück, und durch diese hervorragende Leistung des Druckereibesitzers Karl Kriehuber gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Familie, hat die „Weststeirische Volkszeitung“ – das Sprachrohr des Bezirks Voitsberg – die nicht immer leichten Zeiten überstanden. Beispielgebend dafür ist sicher der hohe Idealismus des in Köflach Geborenen, der sich in Institutionen einbinden ließ, um den Menschen zu dienen.

Heute ist Karl Kriehuber Träger des goldenen Ehrenzeichens der Stadtgemeinde Köflach und Köflach verdankt ihm sehr, sehr viel. Bürgermeister Buchegger sieht in Karl Kriehuber einen gleichenden Faktor zwischen der Heimatstadt des Jubilars und der Bezirksstadt Voitsberg und er schätzt ihn als einen der wenigen Menschen, die die beiden Städte so sieht, wie es andere auch tun sollten – nämlich als eine Gemeinschaft.

Bürgermeister Buchegger kennt die Familie Kriehuber schon seit seiner Berufstätigkeit bei den Stadtwerken Voitsberg, also seit nahezu 35 Jahren. Er war immer wieder vor Ort, wenn es Störungen seitens der Elektrizität gab. Fast liebevoll erzählte er von den alten Zeiten, von den damals jungen Menschen und alten Maschinen im Gegensatz zu heute. Der Rest seiner Gedanken bzw. Ausführungen ging im fröhlichen Lachen aller Gäste unter.

Der Bürgermeister der Stadt Köflach sprach auch von Herzen seine große Wertschätzung und Hochachtung gegenüber der ganzen Familie Kriehuber aus und rückte das in allen Mäßen vorhandene Vertrauen zum Jubilar in den Vordergrund. Er brachte zum Ausdruck, wie angenehm es sei, in solch einem Umfeld, wo Korrektheit an erster Stelle stehe, zu arbeiten und Politik zu machen.

Der Mensch Karl Kriehuber, der in seinen siebzig Lebensjahren unbestritten viel erlebt und die Geschichte des Bezirkes zum Teil selbst mitgestaltet hat, der mit recht unterschiedlichen Meinungen konfrontiert war, der ausgleichend gewirkt hat und letztendlich immer mit seiner Hilfe präsent war, wird über die Grenzen seiner Heimat hinaus sehr geschätzt.

Als Dankeschön für diesen menschlichen Einsatz überreichte Bürgermeister Buchegger einen Geschenkkorb als Symbol der Kraft und Energiegebung für die kommenden Lebensjahre.

Einen Blumenstrauß und ein herzliches Danke für das stete und überaus große Verständnis an die Gattin Elisabeth überreichte nicht nur Bürgermeister Buchegger, sondern in der selben Form bedankten sich auch HBI Josef Nöres und die beiden Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz und BR Bürgermeister Engelbert Huber.

Der Jubilar ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich bei seinen Gästen und Feuerwehrkameraden für die erbrachten Glückwünsche, Präsente und vor allem für die langjährige Kameradschaft zu bedanken.

Anschließend lud EABI Karl Kriehuber zu einem herrlichen Abendessen.

Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgte das Musiker-Original und Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Köflach, Leopold Zach, in altbewährter Weise.

Das gemütliche und unterhaltsame Beisammensein endete erst zu sehr vorgerückter Stunde.

Brigitte Grundner



Bürgermeister EHBI Franz Buchegger gratulierte zum 70er und überreichte der Gattin des Jubilars, Elisabeth Kriehuber, einen Blumenstrauß.

Foto: Agathon Koren, Köflach

Auch die „Feuerwehrchefs“ OBR Vizebürgermeister Gustav Scherz und BR Bürgermeister Engelbert Huber gratulierten auf das Herzlichste.

Foto: Agathon Koren, Köflach

23. August 2022